

Rapp-Auktion vom 18. bis 20. Mai 2016

Peter Rapp und seinem Team ist es einmal mehr gelungen, eine Auktion mit Stücken vom Feinsten zu präsentieren. Auf die internationale Käuferschaft warten Briefmarken und Münzen von erlesener Qualität und Schönheit.

Bei den Münzen sind grossartige Einzelstücke im Angebot, so eine in nur 225 Exemplaren geprägte russische Münze des Zaren Nikolaus II. mit dem etwas ungewöhnlichen Nominal von 37 Rubel und 50 Kopeken. Ganz besonderes Augenmerk verdient auch das 10-Dukaten-Stück 1631 Nagybanya des Römisch-Deutschen Reichs/Ungarn von Ferdinand dem II. Auch dieses Stück war mehr als 100 Jahre nicht auf dem Markt, da es in der Familie immer wieder weiter gegeben wurde. Die Schweiz ist mit verschiedenen Spezialitäten und Probemünzen vertreten sowie mit einem Prachtsstück 100 Franken 1925 der Schweiz. Im Bereich Papiergeld sind sicherlich die Noten der Bank in St. Gallen von besonderem Interesse.

Briefmarken

Angeboten wird eine Fülle seltener Ersttagsbriefe, rarer Abarthen, ausgefallene Besonderheiten und nicht zuletzt klassische Marken-Raritäten. Selbstverständlich werden, der Tradition des Hauses Rapp gemäss, viele schöne Positionen der Altschweiz für Höhepunkte und Blickfänge sorgen. Angeführt werden sie von mehreren Basler Tauben auf Briefen in bestaunenswerter Top-Erhaltung. Lukrative Besonderheiten im Einzellos-Bereich bieten ferner unter anderem Liechtenstein, Österreich mit der seltensten Marke Österreichs: Zinnober Merkur usw.

Auch die diesjährige traditionelle Sonderitzung mit der Versteigerung der Sammlungen hat einmal mehr erlesene Leckerbissen im Angebot.

Grossartig ist ein altes Händlerlager mit Marken, Briefen und Blockausgaben von Ländern aller Kontinente in mehr als 500 Alben und 100 Boxen, das nach Gebieten – und ohne jegliche Entnahmen – angeboten wird.

Skandinavien lockt mit einem grandiosen Bestand von über 400 Exemplaren der Nr. 1 Norwegens, davon 75 auf Briefen; Hervorhebung verdient ausserdem eine bedeutende Österreich-Stempelsammlung Vorarlberg; von dort stammen ausserdem gute Ausgaben der 1. und 2. Republik, seltene Lokalausgaben und Aufdruckprovisorien 1945.

Ebenfalls eindrucksvoll ist eine hochwertige, sehr gut bestückte Weltsammlung 1840 bis 1914 in zwei Schaubek-Alben aus altem Ostschweizer Familienbesitz;

Britische Kolonien folgen in schöner Qualität und mit seltenen Ausgaben in 26 Alben gefolgt von einer Spezialsammlung des Grossherzogtums Baden, die mit tausenden von Marken



und mehr als 1500 grossartigen Briefen lockt.

Und last but not least eine grandiose Kollektion Deutsche Auslandspost und Kolonien, die mit Raritäten, teils Unikaten beeindruckt; Flug- und Zeppelinpost ist durch ganz vorzügliche Objekte mit Vertragsstaaten-Post, Katapult- und Schleuderflügen, DO-X-Belegen sowie Raketenpost und Raumfahrt vertreten.

Des weiteren stehen diverse, sehr substantielle Sammlungen und Partien europäischer Staaten und Gebiete zur Verfügung und schliesslich runden Dutzende sehr gut ausgebauter Länder-Sammlungen, dabei zahlreiche bedeutende Objekte mit bis zu 300 Alben, das Angebot ab. ■

Peter Rapp AG

Toggenburgerstrasse 139, CH-9500 Wil

Telefon +41 71 923 77 44, Fax +41 71 923 92 20

info@rapp-auktionen.ch

www.rapp-auktionen.ch

Botschafterin mit Briefmarken

Marianne Rapp Ohmann wird von Heimatstadt Wil gewürdigt

Alle 18 Monate wird Wil zum Mekka von Investoren und Sammlern: Die Rapp-Auktionen für Briefmarken und Münzen strahlen in die ganze Welt aus. Marianne Rapp Ohmann wurde deshalb am Montagabend, 25. April, als Botschafterin der Stadt Wil geehrt.

Wil Tourismus verleiht jährlich den Ehrentitel der Botschafterin beziehungsweise des Botschafters der Stadt Wil. Damit werden Verdienste gewürdigt, die dazu beigetragen haben, den Bekanntheitsgrad der Stadt Wil im Kanton, der Schweiz und ausserhalb der Landesgrenzen zu erhöhen.